

BASLER  
SOZIALÖKONOMISCHE  
STUDIEN

BAND  
33

CARLO KNÖPFEL

DER EINFLUSS DER  
POLITISCHEN STABILITÄT  
AUF DIE INTERNATIONALE  
WETTBEWERBSFÄHIGKEIT  
DER SCHWEIZ

Kritische Analyse eines Standortfaktors



Verlag Rüegger



## **INHALTSÜBERSICHT**

	Seite
DANK	2
INHALTSÜBERSICHT	3
INHALTSVERZEICHNIS	4
TABELLENVERZEICHNIS	7
VERZEICHNIS DER GRAPHIKEN	8
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	9
EINLEITUNG	11
Teil 1      Die Internationalität der Schweizer Wirtschaft	13
Teil 2      Die Internationale Wettbewerbsfähigkeit der Schweizer Wirtschaft	63
Teil 3      Zwei Theorien über die Auswirkungen langan- dauernder politischer Stabilität auf die internationale Wettbewerbsfähigkeit	79
Teil 4      Die zwei Theorien im Schweizer Kontext	142
LITERATURVERZEICHNIS	187
APPENDIX	203

## INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
1. DIE INTERNATIONALITÄT DER SCHWEIZER WIRTSCHAFT	13
1.1 Einige Vorbemerkungen zum Begriff	13
1.2 Die Internationalität im internationalen Vergleich	14
1.2.1 Die Internationalität im volkswirtschaftlichen Vergleich	14
1.2.2 Internationalität und Kleinstaatlichkeit	27
1.2.3 Internationalität und nationaler materieller Wohlstand	30
1.3 Die Branchenstruktur der Internationalität der Schweiz	33
1.3.1 Ein kurzer historischer Rückblick	33
1.3.2 Eine zweigeteilte Schweiz?	33
1.3.2.1 Der Aussenhandelsquoten-Ansatz: Die Einteilung von FURTHMÜLLER (1980)	40
1.3.2.2 Der Neofaktorproportionen-Ansatz: Die Einteilung von ETTER et al. (1979)	51
1.3.2.3 Der Interessengruppen-Ansatz: Die Einteilung nach der Mitgliedschaft in den Spitzenverbänden	57
1.4 Zusammenfassung	61
2. DIE INTERNATIONALE WETTBEWERBSFÄHIGKEIT DER SCHWEIZERISCHEN VOLKSWIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFT	63
2.1 Einige Vorbemerkungen zum Begriff der Wettbewerbsfähigkeit von Volkswirtschaften und Gesellschaften	63
2.2 Schweizerische Untersuchungen zum Begriff der internationalen Wettbewerbsfähigkeit	69
2.3 Elemente der schweizerischen politischen Stabilität	75
2.4 Zusammenfassung	77

	Seite
3. ZWEI THEORIEN ÜBER DIE AUSWIRKUNGEN POLITISCHER STABILITÄT AUF DIE INTERNATIONALE WETTBEWERBSFÄHIGKEIT	79
3.1 Einige Vorbemerkungen zur Auswahl der beiden theoretischen Ansätze	79
3.2 Politische Stabilität und pluralistische Interessenverflechtung: die binnenwirtschaftliche Distributionsperspektive	82
3.2.1 Die Logik kollektiven Handelns	82
3.2.1.1 Wie Interessengruppen entstehen	82
3.2.1.2 Asymmetrie statt 'counterveiling power'	86
3.2.2 Die Folgen kollektiven Handelns	91
3.2.2.1 Die Distributionsperspektive des kollektiven Handelns	91
3.2.2.2 Der Zusammenhang zwischen langandauernder Stabilität und pluralistischer Interessenverflechtung	94
3.2.3 Die Grenzen kollektiven Handelns	96
3.2.3.1 Der Einfluss der "encompassing groups"	97
3.2.3.2 Der Einfluss der Internationalität	99
3.2.4 Kritische Würdigung des Ansatzes	103
3.3 Politische Stabilität und korporatistische Interessenvermittlung: die weltwirtschaftliche Allokationsperspektive	108
3.3.1 Die Logik korporatistischen Handelns	108
3.3.1.1 Voraussetzungen korporatistischen Handelns	110
3.3.1.2 Korporatistisches Handeln als Tauschprozess	112
3.3.2 Die Folgen korporatistischen Handelns	119
3.3.2.1 Die Allokationsperspektive korporatistischen Handelns	119
3.3.2.2 Der Zusammenhang zwischen langandauernder politischer Stabilität und korporatistischem Handeln	123

	Seite
3.3.3 Die Grenzen korporatistischen Handelns	126
3.3.3.1 Interne Entscheidungsprozesse in 'encompassing groups'	127
3.3.3.2 Steigende Kosten korporatistischen Handelns	132
3.3.4 Kritische Würdigung des Ansatzes	134
3.4 Zusammenfassung	139
4. DIE ZWEI THEORIEN IM SCHWEIZER KONTEXT	142
4.1 Das Verbandssystem der Schweiz	145
4.2 Das Entscheidungs- und Vollzugssystem in der Schweiz	153
4.2.1 Das ausserparlamentarische Interessenvermittlungssystem	154
4.2.2 Das konkordanzdemokratische Interessenvermittlungssystem	159
4.2.3 Das direktdemokratische Interessenvermittlungssystem	163
4.2.4 Das Subsidiaritätsprinzip	167
4.3 Die Interessenvermittlung zwischen Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden	168
4.4 Die Interessenvermittlung zwischen dem binnenmarktorientierten und dem weltmarktorientierten Sektor	173
4.5 Zusammenfassung und Ausblick	179